

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 02.08.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

der neue Führer des neuen Reichs/EU, die ehemalige Marketenderin des deutschen Söldnerheers, deren Hinterlassenschaften [inzwischen unter den Teppich gekehrt](#) wurden, hatte großspurig 750 Milliarden Wirtschaftshilfe gegen den Corona Irrsinn angekündigt.

Oh, da kamen sich dann aber die Gutmenschen in die Haare, wie denn eine solch riesige Summe gestemmt werden könnte. Fleißig wie die einzelnen Regierungschefs des neuen Reichs nun einmal sind, haben sie sofort Konferenz gehalten.

Am 17. und 18. Juli an einem Freitag und Sonnabend haben sie ganze 36 Stunden gerungen um die Corona Bonds gerecht aufzuteilen. Äh Opelt, es sind keine Corona Bonds, sondern wirtschaftliche Hilfen. Jawohl, selbstverständlich dürfen sie nicht Corona Bonds heißen, diese Gelder, da ja ansonsten ein Hinweis auf die Hinterhältigkeit vorhanden wäre.

36 Stunden an zwei Tagen, also 18 Stunden pro Tag, das ist wahrlich phänomenal, auf deutsch bemerkenswert, dass diese Herrschaften eine solche Leistung erbringen, wie es heutzutage allerhöchstens Natur nahe wirtschaftende Bauern tun oder andere selbstständige Kleinunternehmer.

Und was kam heraus? Streit, der dafür sorgte, dass gleich am Sonntag ab Mittag weiter verhandelt werden musste. Und der rotzige Querulant Opelt ließ wieder einmal auf einen [Sputnik Artikel](#) hin einen Kommentar mit dem Anspruch auf Verschwörungstheorie los.

„Es ist doch für den normalen Menschen, der seine Familie, das Auto und vielleicht noch ein Eigenheim finanzieren muss, gar nicht zu übersehen, was die drei Begriffe – zum einen Zuschüsse, zum anderen Kredite und als drittes Anleihen am Kapitalmarkt bedeuten.

Für diesen Mensch bleibt die Frage, woher die Zuschüsse kommen, es bleibt die Frage, welche Sicherheiten die Kredite abdecken und dann bleibt die Frage wie man eine Anleihe am Kapitalmarkt bekommt. Und letztendlich ist alles in einem ganz einfach zu sagen, Zuschüsse und Kredite sind wirklich sehr einfach gesagt das Gleiche und werden am Kapitalmarkt, der mit Buchgeld (erfundenes Geld) befeuert wird, verliehen. Das einzige, was wirklich übrig bleibt ist die Rückzahlung, die natürlich nicht jene, die das System erfunden haben, bewältigen werden, sondern die Völker mit ihrer wertschöpfenden Arbeit, die ihnen geraubt wird. und um das Schneeballsystem aufrecht zu erhalten, wozu es ständig neuen Profit bedarf, gibt es dann noch den [Zinseszins](#) auf die Anleihen. Das ist der Turbo Imperialismus in allerfeinster Form, der vom neuen Reich/EU den Menschen auf den Buckel gebunden wird. Von Rechtsstaatlichkeit im Zusammenhang mit dem neuen Reich/EU kann man als vernunftbegabter Mensch nicht im geringsten sprechen, denn Rechtsstaatlichkeit bedarf einer verfassungsgemäßen Grundlage, die das neue Reich nicht hat. Denn der Lissabonvertrag, der als Verfassung gehandelt wird, wurde vom Souverän/Herrscher den Völkern nicht in Kraft gesetzt. Dagegen hilft nur Wissen aufzunehmen um die selbstbewusste Eigenverantwortung zu stärken und insbesondere für das deutsche Volk, sich [eine volksherrschaftliche Verfassung anzuschaffen](#), um die Schande die Merkela, Leyen & Co. auf sie bringt, zu beenden. Olaf bundvfd.de“

Einen Tag später am 20.07.2020 hat sich der „[Spiegel](#)“ kurz über die Sonntagsverhandlung ausgelassen. Die Staats- und Regierungschefs der EU Länder hätten sich auf 390 Milliarden Zuschüsse und dafür auf 360 Milliarden Kredite geeinigt. Oh Kacke, es sind ja allerhalben ja doch

letztendlich 750 Milliarden.

Kurz einmal auf den Begriff Staats- und Regierungschefs der EU Länder, wobei der „Spiegel“ diese EU Länder trotzdem nebenher als Staaten bezeichnet. Hat das eine besondere Bedeutung? Schauen wir dazu in die BRiD, da gibt es die Bundesländer und drei davon nennen sich „Freistaat“. Aber auch die Länder wie Hessen, Niedersachsen oder MeckPomm fühlen sich als Staaten, haben aber lt. Auskunft, die im Auftrag des sächsischen Innenchefs Wöller gegeben wurde, allesamt keine Staatsangehörigen. Das ist bei den Ländern, die im neuen Reich geführt werden, sehr wohl anders. Denn diese haben allesamt Staatsangehörige und das nach Völkerrecht verbrieft. Warum aber trotzdem Länder und das vom Spiegel? Es geht um die besondere Situation der BRiD, die ohne rechtsgültige verfassungsgemäße Grundlage nicht dem [Rechtsstaatsprinzip](#) entspricht und daher seit dem 18.7.1990 in den Status einer USI Kolonie gesunken ist und die BRiD letztendlich nur noch die Verwaltung des nach wie vor seit dem [5.6.1945](#) mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähigen deutschen Staats darstellt. Diese Situation hat sich am 3.10.1990 weiter verschärft. An diesem Tag ist angeblich der Einigungsvertrag in Kraft getreten, was aber bis dato [unwiderlegt als unrichtig bewiesen wurde](#).

Nun hat aber diese BRiD Verwaltung derzeit ½ Jahr den Vorsitz im neuen Reich und das Merkela gibt einerseits die Gönnerin und andererseits die Vernunftbegabte mit dem Vorzug der Kompromisslösung. Ein boshafes Drama, was dort abläuft. Umso mehr sich die Herrschaften auch am Sonntag noch nicht einig wurden. Und so wird dann eine australische Presse beim DLF am 22.07.2020 zitiert: *„Man hätte erwarten können, dass das finanzpolitisch konservative Deutschland sich auf die Seite der Sparsamen schlägt“; kommentiert auch der SYDNEY MORNING HERALD aus Australien. „Doch Merkel hat die Seiten gewechselt. Sie schloss sich dem französischen Präsidenten Macron an und unterstützte die gemeinsame Schuldenaufnahme. Ohne diese Entscheidung hätte der Deal ganz anders ausgesehen – oder gar nicht stattgefunden.“*

Ein finanzpolitisch konservatives Deutschland? Wohlgermerkt, ein Staat in einer Volksherrschaft ist der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit des Volkes, somit ist Deutschland nicht das Gebiet, sondern der deutsche Staat. Jener, der mangels Organisation handlungsunfähig ist. Und das gibt [sogar die Außenstelle](#) an.

Die BRiD ist (und das muss immer wieder gesagt werden) nicht dieser Staat, sondern war bis zum 17.07.1990 eine auf Besatzungsrecht grundierende staatsrechtliche Verwaltung eines Teilgebietes des deutschen Staats mit seinen Reichs- und Staatsangehörigen. So wurde es vom 3. x G überdeutlich in seiner Entscheidung [2 BvF 1/73](#) zum Grundlagenvertrag vom 31.7.1973 gesprochen. Das alles aber interessiert seit dem 18.7.1990 nicht mehr, da sich die [wichtigen Männer](#) einig waren, wie zu verfahren wäre. Die wichtigen Männer, jene, die über die finanzpolitische Macht, die sie sich ergaunert haben, erdreisten gegen das von ihnen selbst gesetzte Recht verstoßen zu können, da auch das von ihnen gesetzte Recht einzig und allein zur Täuschung der Menschen genutzt wird. Und genau diese wichtigen Männer, also die heimatlosen Zionisten, organisiert in oberster Liga im Komitee der 300, das wiederum von den Rothschild- & Rockefeller Clans beherrscht wird, haben dazu eine wissenschaftlich ausgearbeitete Vorlage dafür. Ausgearbeitet durch die Akademie der Wissenschaften, die vom alten Fritz (Friedrich der Große) [den Auftrag erhielt](#)

„Ist es dem Volk nützlich, betrogen zu werden, sei es, dass man es in neue Irrtümer führt oder in denen, die es unterhält, bestätigt?“

Diese Frage wurde der preußischen Akademie 1780 gestellt. 1756 wurde nach dem Tod seines Vaters Mayer Amschel Rothschild nach Hannover geschickt, um bei den Oppenheimers das Handwerk der Geldwechsler zu erlernen. So haben die vermeintlichen Christen den Ahnen der

Zionisten für den Volksbetrug in die Hände gespielt.

Zurück zu den „tapferen“ Verhandlungen zwecks der Corona Hilfe. Am Montag dann, am 20. Juli kam es tatsächlich zu einer Einigung. 390 Mrd. Zuschüssen, 360 Mrd. Kredite und alles über den Kapitalmarkt der Zentralbanken, die durch die Finanzmächtigen beherrscht werden, finanziert. Bestmöglich sieht eine solche Finanzierung 10% tatsächlich vorhandenes Geld, auf die dann 90% zusätzlich Kapital vergeben werden kann. Das ist das Schneeballsystem, dass wenn irgendwo eine Rückzahlung oder der Zinseszins nicht kommt, die entstandene Blase platzen lässt. Meistens wird dieses Platzen gezielt erreicht, um das erfundene Buchgeld der 90% zu verbrennen, wobei aber nicht darauf verzichtet wird, die dafür erforderlichen Sicherheiten in Form von Immobilien und wertschöpfender Arbeit der Massen einzustreichen. So sind auch diese 750 Mrd. neben der bereits erfolgten Bankenrettung und dem parallel schwebendem Klimapaket nichts weiter als eine Enteignung der Gemeinschaft zugunsten der Einzelnen, die ihre Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufbauen.

Schauen wir dazu auf eine oppositionelle Seite, die sich „Nachdenkseiten“ nennt, für die der Journalist Jens Berger einen tatsächlich nachgedachten Kommentar geschrieben hat.

Er zeigt auf, dass die sog. sparsamen Vier, also Österreich, Niederlande, Dänemark und Schweden, eigentlich auch Finnland und die BRiD dazugehören. Die „sparsamen Vier“ aber im Grunde genommen zum sog. Spiel „Guter Bulle, böser Bulle“ genutzt wurden, um ein Schauspiel vortragen zu können, das die Menschen täuscht um was es eigentlich wirklich geht. Dabei zeigt Berger auf, dass die Beitragsabgabe zum neuen Reich/EU, die die eiserne Lady Thatcher einst für Großbritannien ausgehandelt hatte, von den „sparsamen Vier“ nun ebenfalls für sie gelten **würden**. Des Weiteren werden die 390 Mrd. Zuschüsse, die vor allem Spanien, Portugal und Italien erhalten sollen, gewährt, wenn entsprechende Reformprogramme angelegt werden, so zeigt es Berger auf. Ja, genau solche Reformprogramme, die man seit Jahren Griechenland auferlegt, mit denen das gesamte restliche Staatseigentum privatisiert wird, und die kleinen Bauern, Handwerker und Fischer ihre Lebensgrundlage zugunsten des Großkapitals zerstört bekommen. Dabei bräuchte Italien aber in keinsten Weise irgendeine Hilfe aus dem neuen Reich, wenn es denn sein eigenes Gold aus den Händen der EZB wieder erhalten würde, so wie es Anfang 2019 der ehemalige italienische Innenminister Salvini angestrebt hatte. Ein „sputnik Artikel“ berichtete darüber und der rotzige Querulant Opelt, weil seine Kommentare beim Mainstream regelmäßig zensiert werden, hat ihn dort in die Öffentlichkeit gestellt.

Gold unter die Fittiche des Staates zu bringen? Sehr wohl, denn der Staat in einer Volksherrschaft ist der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit; und damit sind alle italienischen Staatsangehörigen die Eigner des Goldes! Gold investieren in Infrastruktur und Bildung? Mitnichten! Das Gold in einer so reichlichen Menge, dass es der drittgrößte Goldschatz eines Staates in der Welt ist, ist hervorragend dazu geeignet eine nationale Währung zu stützen. Also raus aus dem Euro, zurück zur Lira und mit diesem Goldschatz die Lira zu einer der härtesten Währungen der Welt machen. Dann mit dieser harten Lira, die natürlich nicht von einer Privatbank, sondern von einer tatsächlichen Staatsbank herausgegeben wird, in Infrastruktur, in Bildung, Soziales und vieles mehr investieren. So könnte Italien mit gleichzeitigem Austritt aus Nato und EU in vier Jahren besser dastehen wie Russland. Wenn Salvini und die anderen das so angehen würden, würden die Italiener sie Jupiter gleich erheben. Olaf bundvfd.de

Ja, was soll denn das, Italien und die drittgrößten Goldvorräte? Ein Staat, der nach dem 2. Weltkrieg die meisten Regierungskrisen hatte? Ja, ihn mussten diese Krisen gegeben werden damit einerseits der Vatikan seine Macht, die er durch Mussolini bekam, nicht wieder verliert und andererseits der USI seine Machtgelüste in Europa ausleben konnte. Dazu wurden vom Vatikan wie auch vom USI die Mafia Strukturen genutzt, die Propaganda Loge P2 gegründet und viele andere solcher Gesellschaften, die sich um die Spekulationen zur Verarmung des italienischen Volkes kümmerten.

Berger zeigt auch auf, dass die Zuschüsse sehr wohl nicht geschenkt sind, sondern zurückgezahlt werden müssen, ebenso wie die Kredite und dabei der Zinseszins aufläuft. Und das geschieht über die „regulären“ Beitragszahlungen der Mitglieder des neuen Reichs, wobei ja aber die „sparsamen Vier“ im Hintergrund auch Finnland und Deutschland, sich dafür Rabatte gesichert hätten. So oder so ähnlich sehen es viele oppositionelle Seiten, die man im weltweiten Netz finden kann, dabei aber unterliegen sie einem Opportunismus, der ihre ganze Aufklärung zusammenbrechen lässt, weil die Aufklärung auf Treibsand gebaut ist. Treibsand, der der Lösung der „vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund“, die uns Arthur Schopenhauer aufgegeben hat, widerspricht.

Und dann kommt Berger mit Zahlen, was die einzelnen EU Staaten an Beiträgen zu zahlen haben. Zahlen ähnlich wie in seinem Buch „Wem gehört Deutschland“ über das der DLF ausgeführt hat, dabei unterschwellig gelobt, keinesfalls zerrissen aber auch hier die verwendeten Zahlen kritisierte. Muss man nicht vorsichtig werden, wenn der Mainstream, hier in Form des DLF“ so über das Buch von Berger ausführt? Vorsichtig ja, dabei aber Wissen anwenden, das einem aufzeigt, dass auch Berger im Opportunismus verharret um seine Lebensgrundlage auf seinem Schreiben aufbauen zu können. Das aber ist keine tatsächlich wahrheitliche Aufklärung, sondern nur das Nutzen von Themen, die sowieso der Öffentlichkeit bekannt sind, aber keinen tatsächlichen Hintergrund beleuchten.

Ganz anders, zumindest meiner Meinung nach, der Journalist Pierre Levy, der mit einem [Kommentar zum selben Thema bei RT Deutsch](#) zu Wort kam.

Sein Tenor, das neue Reich verhindert den Zusammenbruch, wofür die Franzosen und die Deutschen zu zahlen haben. Pierre Levy zeigt auf wer die eigentlichen Gewinner sind, es sind die Spekulanten an den Börsen. Die Börsen, die nach der Nacht der Einigung wahre Hochsprünge in den Kursen unternahmen. Kurse gehen in die Höhe, wenn die wirtschaftlich finanzielle Lage gesichert ist, um weitere Gewinne zu bringen. Gewinne aus der wertschöpfenden Arbeit der europäischen Völker und deren festen Werte, die aus dem Eigentum der Völker in die Hände der Spekulanten übergehen.

Vier Tage und vier Nächte saßen die Gäns auf der Ess und hielten Konferenz. Ist es da ein Wunder, dass dem einen oder anderen des öfteren mal schwindelig wird oder er Trugbildern unterliegt? Das ganze Wochenende und dabei fast ohne Schlaf, wie kann man das aushalten? Im Bundestag gibt es für solche Hochleistungsbringer den [einen oder anderen Streifen Koks](#). Koks also auch bei den Herrschaften des neuen Reich? Na gut, Leut Juncker hat ja damals noch auf [die Droge Alkohol zurückgegriffen](#). Was das Merkela, gut trainiert beim Hochleistungsskilanglauf, nimmt, wenn es [Zitteranfälle](#) wie beim Entzug bekommt, oder aber dem [einen](#) und anderen Trugbild ausweicht, ist nicht bekannt. Vielleicht sind es aber einfach nur Behandlungsauswirkungen ihrer standesgemäßen [Marionettenfalten](#)?

Es ging aber nicht nur um die 750 Mrd. Corona Bonds, sondern um den Haushalt des neuen Reichs für die nächsten sechs Jahren in Höhe von 1,1 Billionen. Es wurde also insgesamt um 1,8 Billionen geschachert. Für die BriD kommen dann noch weiter Verschuldungen für Klima und Corona von mehreren hundert Milliarden dazu. Einen Blick auf die Schuldenuhr der BRiD lässt im Stand vom 27.7.2020 2,055 Billionen Nasse erkennen, was eine Pro-Kopf Verschuldung von 24702 € ausmacht. Schulden, die sich beständig seit 70 Jahren aufgebaut haben. Pro-Kopf Verschuldung, die nur ein einziges Mal in 70 Jahren gesunken war. Es war 1990 als man die hohe Westverschuldung mit den [Ostdeutschen „brüderlich“ teilte](#).

Und daher kommt auch eine der neuen Normalitäten, die sich durch Corona festbrennen, hinzu. Es ist die kollektive Überwachung und dagegen war die frühere Staatssicherheit der DDR ein Unschuldslamm. Aber all das wird mit der richtigen Propaganda niedergedrückt. Niedergedrückt werden auch die tatsächlichen Zahlungen, die die Bewohner des Bundesgebietes jährlich an das

neue Reich zu entrichten haben. Es sind ca. 10 Mrd. mehr, ein Pappenstil bei dem derzeitigen Guthaben der Bewohner der BRiD von sage und schreibe 230000 € Pro Kopf Vermögen und einem Pro Kopf Guthaben von 52000 € , das sind knappe 28000 € Guthaben mehr als Verschuldung. Das bedeutet eine volle Zahlungsfähigkeit der Deutschen. Und umso mehr die Beachtung der Worte des diplomierten Steinewerfers Fischer: „*„Deutschland ist ein Problem, weil die Deutschen fleißiger, diszipliniertes und begabter als der Rest Europas sind. Das wird immer wieder zu ‚Ungleichgewichten‘ führen. Dem kann aber gegengesteuert werden, indem so viel Geld wie nur möglich aus Deutschland herausgeleitet wird. Es ist vollkommen egal, wofür. Es kann auch radikal verschwendet werden – Hauptsache, die Deutschen haben es nicht. Schon ist die Welt gerettet.*“

Nein, bei Herrn Pierre Levy findet man nichts von den 10 Mrd. mehr, die die Bewohner des Bundesgebietes an das neue Reich zu zahlen haben. Dafür aber eine Nebenadresse im Artikel, ebenfalls zu einer Nachricht von RT Deutsch, wo darüber berichtet wird.

Ach geh weg Opelt, der Verfassungsschutz hat doch RT deutsch und Sputnik wegen ihrer Einmischung in innerstaatliche Angelegenheiten fest im Blick. [Nein, doch, och!](#)

Erstens ist es allerhöchstens ein Grundgesetzschutz und das einst gewesen. Und außerdem berichtet RT Deutsch und Sputnik auf tatsächlicher journalistischer Grundlage, also wahrheitsgetreu und neutral. Deswegen findet man diese Angaben, die RT Deutsch macht, auch bei der Zeitung für die Anspruchsvollen und das ist der klare Mainstream, der sogar noch etwas tiefer geht und die Differenz aufzeigt, die die BRiD mehr an das neue Reich zahlt, als was sie zurückbekommt. Die [SZ gibt dafür 13,4 Milliarden](#) an. Das war 2018 und das sind die offiziellen Zahlen, um von anderen, die hier nicht nachgewiesen werden können erst gar nicht zu reden. Jetzt werden es einfach mal 10 Milliarden mehr. Das sind dann die Rabatte, die das Merkela a la Fischer ausgehandelt hat.

Und wieder habe ich mich einmal im heutigen Irrsinn fast verloren und das Eigentliche, den Pfad der artgerechten Umerziehung noch nicht wieder betreten.

Also zurück zu diesem.

Im [Sonntagswort vom 19.07.2020](#) nachdem eine Woche wegen des [70. Geburtstages](#) meiner ppC Ruhe war, habe ich versucht aufzuzeigen, wie über die Thule die NSDAP entstanden ist, wer dabei federführend war und Hitler erst im Jahr 1921 andere mit seiner Redegewandtheit vom Vorsitz der NSDAP verbissen hat.

Dann habe ich parallel auf weitere Geschehnisse in und um München hingewiesen und bin dabei bis hin zum Kapp Putsch gekommen, zu dem Dietrich Eckart mit seinem Schüler, der inzwischen das Reden beigebracht bekommen hatte, mit etwas finanzieller Stütze sein Äußeres besser gestalten konnte und sage und schreibe sogar mit Messer und Gabel zu Essen gelernt hatte, was Kohl seinem Mädchen bis zuletzt absprach, zu spät kam und sie unverrichteter Dinge wieder abdampfen durften. Inzwischen durfte Hitler das hauptsächlich von Feder erstellte Programm der NSDAP vortragen. An diesem Tag, im Januar 1920, war auf dem Veranstaltungsplakat, das schon knallrot war, noch nicht einmal sein Name als Redner festgehalten, was auf seine geringe Rolle zu der Zeit bei der NSDAP hinweist.

Wir müssen jetzt noch eine dritte Parallele verfolgen, um die damaligen Zustände in Bayern aus dem restlichen Deutschen Reich heraus zu begreifen.

1918 gab es keine Kapitulation des Deutschen Reichs, sondern nur einen Waffenstillstand von Compiègne am 11.11.1918 mit den Kriegsgegnern. Nein, kein Karnevalsauftakt, sondern das ganze Gegenteil, was aber bereits vorher begann. Und der Ort Compiègne einen [langen historischen](#)

Hintergrund hat. Bekanntlicher Weise hat der WK1 seine grundhafte Planung bereits im 19. Jahrhundert erlebt und 1914 war es letztendlich nur der Abschluss der Planung mit dem Krieg. Das Deutsche Reich hatte von Grund auf keine finanziellen Rücklagen für eine solche Materialschlacht und es wurden von Anfang an Kriegsanleihen aufgenommen. Kriegsanleihen von denen die im Deutschen Reich Geld dafür hatten und es ausgeben wollten. Diese hätten aber bei weitem nicht gereicht, also hat damals schon das Deutsche Reich unter KW II. Anleihen am Kapitalmarkt aufgenommen und ob er es wusste oder nicht, besser gesagt seine Berater, waren die Hintermänner des Kapitalmarkts schon damals dieselben von denen heute das neue Reich/EU wie oben aufgezeigt wieder die Anleihen aufnimmt. Es waren damals wie heute die Rothschilder, vertreten durch ihre Agenten. Diese Anleihen haben selbstverständlich neben der Tilgung auch wieder den Zinseszins beinhaltet. Und aus dieser Situation wurde schon anfangs des Krieges das Geld knapp im Deutschen Reich. Die Bevölkerung wurde zu ihrem Großteil in die Not gezwungen, umso mehr die zivile Produktion größtenteils auf Krieg umgestellt wurde und nur jene Firmen, wie z. B. die Konzerne Krupp und Thyssen, die sich darauf einstellen konnten, große Gewinne machten. So kam es nach dem Krieg als schlagartig keine Kriegsproduktion mehr benötigt wurde, es abermals zu Schwierigkeiten, wie z. B. die Fa. Rheinmetall sehr gut bewältigte, in dem sie von Kriegsproduktion auf Schreibmaschinen umstellte. Kleinere Firmen aber haben es wie heute in der Corona Krise schwerer gehabt und sehr oft verloren. Hinzu kam dann, dass die Kriegsgegner, führend dabei Großbritannien, im Jahr eine Seeblockade errichtete um jegliche Lieferung nach Deutschland zu stoppen. Besonders betroffen war die Bevölkerung dadurch, dass die Blockade auch Lebensmittel betraf und dadurch der Begriff Hungerblockade bekannter ist. Die Blockade hörte aber nicht mit dem Waffenstillstand auf, sondern wurde fortgeführt und erst im Jahr 1919 teilweise gelockert, jedoch bis zum Abschluss des Versailler Schanddiktats als Druck aufrechterhalten.

In der Hungersnot gab es dann wie im Mittelalter, wenn überhaupt, Brot mit Eichel- und Kastanienmehl gestreckt, teilweise sogar mit Sägespänen.

Als dann die Hungerblockade aufgehoben wurde, wurde die Lage nicht besser, da aus dem Schanddiktat heraus riesige Mengen lebendes Vieh, Brot, Getreide und anderes an die Siegermächte geliefert werden mussten. Was macht hier der Begriff Siegermacht bei einem Waffenstillstand, der eigentlich auf Augenhöhe ausgehandelt gehört.

Hier kam der 14 Punkte Plan von Wilson, dem damaligen US Präsidenten ins Spiel, der sehr wohl vom Deutschen Reich annehmbar war, letztendlich aber in Versailles keine Rolle mehr gespielt hat. Wenn man erfährt, dass an diesen Verhandlungen solche Leut wie Weizmann teilgenommen haben, dann dürfte sehr wohl klar sein, dass es einzig und allein um die Befriedigung der Gier der Zionisten ging. Um überhaupt am 11.11.1918 den Waffenstillstand schließen zu könne, war eine weitere Voraussetzung, dass das deutsche Kaiserreich in seinem Bestehen aufhörte.

Da aber diesmal der Demel nicht nach Memel sondern nach Spa ins Exil geflohen war und nicht abtreten wollte, hat der kurzerhand zum Kanzler erklärte Prinz von Baden am 8.11.1918 des Kaisers Thronverzicht erklärt. Ein Staatsstreich wie er im Buche steht. letztendlich hat aber KW II. aufgrund lebensbedrohlichen Drucks seinen Thronverzicht samt seiner Erben 20 Tage später am 28.11.1918 doch noch erklärt. Diese ganze Sache war damals fast nicht bekannt und ist auch heute noch nicht in der großen Öffentlichkeit angekommen. Ebenso ergeht es dem Matrosenaufstand 1918 in Kiel, der von den einen als Dolchstoß bezeichnet wird und von anderen als Revolution, es letztendlich aber nichts weiter war als eine Hungerrevolte der Matrosen, die trotz der anhaltenden Unterernährung erneut in den Seekampf geschickt werden sollten. Umso mehr, da ihnen bekannt war, dass die Offiziere in Saus und Braus lebten.

Aus den Reparationsforderungen heraus, die 132 Mrd. Goldmark betrugen, konnte das Deutsche Reich ausgemergelt wie es war, nicht wirklich zahlungsfähig sein und deshalb wurden bereits im März 1921 die Städte Duisburg und Düsseldorf von Frankreich als Pfand in Beschlag genommen. Die Zahlungsfähigkeit hat das in keiner Weise erhöht und es kam im Laufe der Zeit zu weiteren großen Rückständen bei den Reparationszahlungen, die dann letztendlich im Januar 1923 zur

Besetzung großer Teile des Ruhrgebietes durch die Franzosen führte. Diese Besetzung wurde von Großbritannien und den USA abgelehnt. Im Zuge der Besetzung kam es aber aufgerufen durch die Reichsregierung zum „passiven Widerstand“ der Deutschen, die mit der Verweigerung weiterer Reparationszahlungen bzw. Lieferungen einhergingen. Außerdem kam es durch rote und weiße Brigaden zu militanten Angriffen auf die Infrastruktur bis hin zu unmittelbaren Angriffen auf die Besatzungstruppen. Der eigentliche „passive Widerstand“ wurde u. a. mit Generalstreiks und Arbeitsverweigerungen ausgeführt. Der Widerstand wurde von den Besatzungstruppen mit harten Maßnahmen bekämpft, hohe Gefängnisstrafen und Todesstrafen wurden ausgesprochen, hunderttausende Menschen aus den besetzten Gebieten ausgewiesen. Da die Reichsregierung die Lohnfortzahlung für ca. 2 Millionen Arbeiter übernahm, brauchte sie Geld und deshalb wurden die Druckmaschinen angeworfen.

Das hat die seit 1914 ständig steigende Inflation in die unbrennbare Inflation steigen lassen und wirkte sich somit nicht nur auf das Ruhrgebiet, sondern auf das gesamte Reich aus. Und getroffen hat es wie immer am meisten die, die sowieso schon nichts mehr hatten.

Da die damalige US Regierung, die schon die Unterschrift unter den Versailler Vertrag verweigerte, mit der Ruhrbesetzung nicht einverstanden war, hat sie ihren Teil, der Besetzung, die hauptsächlich in der Rhein Pfalz stattgefunden hat, aufgehoben und ihre Truppen abgezogen. Das bedeutet aber nicht, dass die US Regierung mit der Unterwerfung des Deutschen Reichs unzufrieden war, sondern nur mit ihrem Anteil an der Beute, denn bekannter Weise wurde die US Regierung seit spätestens 1913 über die FED, das Geld, von den US Imperialisten gesteuert.

Hinter allem steckten letztendlich wieder die verschiedenen Rothschild Clans, die mit der Handlung der französischen Regierung nicht zufrieden waren, da die Ruhrbesetzung insgesamt einen Schaden von ca. 5 Mrd. Goldmark einbrachte und somit die Profite der eigentlichen Sieger verhinderte. So haben dann die USA und Großbritannien Frankreich mit dem [MICUM Abkommen von 1924](#), das mehrere Verträge enthielt, dazu gebracht die Besetzung aufzuheben und zogen ihre Besatzung bis in das Jahr 1925 aus Deutschland ab.

Was hat Hitler seit 1921 NSDAP Chef gegen die Besetzung Frankreichs getan? Das wäre doch eigentlich für seine Propaganda ein hervorragendes Ziel gewesen!

Aber mitnichten, und hier verweise ich wieder auf das Buch „Schwarzes Reich“ auf die Seite 134, da über diese Sache ansonsten nirgends etwas zu finden ist.

„Im Jahr 1921 herrschte in der Partei ein merkwürdiger franzosenfreundlicher [...] Ton. Jedenfalls versicherte 1952 der ehemalige preußische Finanzminister Klepper, ihm sei im Quai d'Orsay, dem französischen Außenministerium in Paris, eine Quittung Hitlers für Geldbeträge gezeigt worden, die er von französischen Agenten erhalten habe. Bemerkenswerterweise hat sich Hitler tatsächlich nicht am Ruhrkampf beteiligt. Während sich alle Parteien, von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten hinter den von der Regierung proklamierten »passiven Widerstand« stellten, veranstaltete Hitler am Tag des Einmarschs der Franzosen ins Ruhrgebiet eine Großkundgebung, in der er kein einziges Wort gegen Poincaré fallen ließ, sodann erklärte, die »Novemberverbrecher« seien Schuld und »das Gerede von nationaler Einheitsfront« sei Schwindel. Daß Hitler dann später den von den Franzosen wegen Sabotage hingerichteten Albert

Leo Schlageter zum Nationalsozialisten machte, dürfte ganz bestimmte Gründe gehabt haben, wie aufzuzeigen sein wird. Und war es nur Zufall, daß der Bankier und Repräsentant deutscher Industrieller und Waffenfabrikanten, Baron Kurt von Schröder, der gemeinsam mit seinem Schwiegervater, dem Kölner Privatbankier Stein und französischen Finanziers sowohl 1919 als auch 1923 aktiv hinter der rheinländischen Separatisten-Bewegung stand, nach Hitlers Machtergreifung zu einer der Schlüsselfiguren im Finanzierungswerk des Dritten Reiches wurde und gemeinsam mit Hjalmar Schacht die deutsche Verbindung zu den internationalen Kriegsgewinnlern während der

Kriegsjahre aufrechterhielt?

Dieser Auszug aus dem Buch musste hier sein, da meine Möglichkeiten durch die Blendung selbst weiter zu suchen, doch sehr eingeschränkt sind. Mein Gefühl sagt mir aber, dass man diesen Zeilen ein ganzes Stück Glauben schenken kann.

Aber jetzt zurück und das mit Schriften und Dokumenten belegt, zur NSDAP und Hitler.

Wie gesagt, wurde Hitler 1921 zum uneingeschränkten Diktator der NSDAP gekürt. Sein Ziehvater Eckart hatte zwar schon einiges erreicht um ihn der feinen Gesellschaft vorführen zu können, aber in den inneren Zirkel der Thule Gesellschaft wollte man Hitler nicht haben.

Im Jahr 1922 kommt ein neuer Name hinzu, der sich um die Manieren Hitlers in Zukunft kümmern würde. Es ist der Harvard Absolvent Ernst Hanfstengel, der weil er in den USA nicht mehr recht vorankam, wieder nach Deutschland, nach München, zurückkehrte. Auch Hanfstengel nahm Hitler unter seine Fittiche um ihn entsprechend für die höhere Gesellschaft zu formen. Hat er also von Eckert inzwischen gelernt mit Messer und Gabel zu essen, so lernte er nun von Hanfstengel weiter Tischmanieren, z. B: wie man Messer und Gabel ablegt, wenn man gerne mehr haben möchte oder aber es satt hat. So verlief nun Hitlers Karriere mit der NSDAP stets aufwärts, was aber ohne entsprechende finanzielle Zuschüsse aus der feineren Gesellschaft oder anderen Geldgebern nicht hätte stattfinden können. Denn allein von Parteibeiträgen, noch dazu, dass diese arbeitslosen Mitgliedern gestundet wurden, konnte diese Partei ihr Tun nicht finanzieren, zumal die Truppen, die man sich für den „Kampf“ schuf, wahrlich Geldschlucker waren.

Eine dieser Truppen war die Sturmabteilung (SA), die 1920 im November von einem Mann „jüdischen Herkommens“ namens Emil Maurice als Turn- und Sportabteilung gegründet wurde. Erst Anfang 1921 wurde dieser „Saalschutz“ zu SA (Sturmabteilung der NSDAP) umgetauft. Aufgrund seiner engen Verbindung zu Hitler, die sich sehr wahrscheinlich in der Landsberger Festungshaft verstärkte, wurde Maurice später zum „[Ehrenarier](#)“ erklärt, Angehöriger der SS und kam dort bis in den Rang eines Oberführers. Oberführer waren jene, die keinen Militärdienststrang hatten, aber als dienstälteste Oberste einen Rang vorm Generaldienststrang standen. Es hatte alles seine Grenzen, so auch der Judenhass, wenn diese sich nur entsprechend aufführten.

Ein weitere Name [Hermann Ehrhardt](#) kommt in bezug auf die SA hinzu. Dieser übernahm im August 1921 die militärische Ausbildung der SA. Ehrhardt im Dienststrang eines Korvettenkapitäns (Major) war notwendig um die Truppen, die in der SA inzwischen rekrutiert wurden und aus verschiedenen Wehrverbänden und dem Freikorps Oberland stammten, im Griff und kampfbereit zu halten. So waren mit dieser Truppe, die offiziell mit Schlagstock und Schlagring ausgestattet waren, nicht nur bereits Versammlungen der NSDAP zu schützen, denn nicht nur die Weißen hatten ihre Kampftruppen, sondern auch die Roten, die ebenfalls versuchten die Versammlungen der Weißen zu stören. So war es diesen militärisch streng geschulten Truppen weitaus eher gegeben die roten in die Enge zu treiben. 1922 hat man sich die ständige mit Mitgliedern vergrößern SA in aktive und übrige Mitglieder geteilt. Damit wurde gewährleistet, dass die großen Truppen (vor allem der aktiven Mitglieder) rein militärisch gegliedert wurden.

Im Oktober 1922 fand in Coburg der „Deutsche Tag“ statt. Hier haben die Truppen der SA zum ersten Mal neu organisiert und aus ganz Bayern zusammengezogen, ihre Macht [gezeigt](#), in der sich seitdem Hitler sonnte.

Anfang 1923 kam dann Hermann Göring ins Spiel, als Jagdflieger im 1. Weltkrieg war er die Nummer 2 nach dem [Roten Baron](#) und seit dessen tödlichen Absturz hatte er eine außergewöhnliche Stellung in der reaktionären Gemeinde inne. Ihm war es gegeben die SA dem Einfluss der Organisation Consul unter Ehrhardt zu entziehen und schuf eine eigenes Oberkommando für die SA. Darauf hingewiesen, dass Göring ein zeitiges Mitglied der Thule Gesellschaft war, und somit

Hitler einen evtl. Machtverlust an Ehrhardt zu verhindern, hat dieser Göring einen ständigen weiteren Aufstieg unter Hitler erfahren, und wurde letztendlich, obwohl er eigentlich dazu nicht in der Lage war, zu dem für ihn extra geschaffenen Dienstrang eines Reichsmarschalls befördert, den er bis zum bitteren Ende innehatte. Diesen Dienstgrad, der über dem Generalfeldmarschall stand, gab es nur einmal.

Seitdem konnte die SA ständig neue Mitglieder finden und hatte ihre nächste große Kampfprobe am 1. Mai 1923 gegen die Maiaufmärsche der Roten. Es wurden neben anderen 1300 SA Leute auf dem Oberwiesenfeld in München dazu zusammengezogen. Da die damalige bayerische Regierung aber einen bewaffneten Kampf mit unzähligen Toten nicht zulassen wollte, hat diese starke Polizei und Reichswehrkräfte vorsorglich gegen diesen Aufmarsch gestellt, deren sich die SA und anderen Verbände klaglos ergaben und die Waffen abliefern. Es kam später heraus, dass ein Großteil der Waffen aus Reichswehrbeständen stammte, die von, und hier kommt der nächste Name, Ernst Röhm ins Spiel, von diesem aus der Reichswehr an die SA und andere Truppen geschleust wurden. Röhm war aktiver Hauptmann und dazu Generalstabsoffizier der 7. Division der bayerischen Reichswehr. Er wurde daraufhin beurlaubt und später nach [Grafenwöhr](#) versetzt. Hitler hat nun kleinbeigegeben und um nicht selbst in Bedrängnis zu kommen, zugesagt, dass er in Zukunft seine Leute ohne Waffen auftreten lässt.

Jetzt sind wir im Jahr der vollkommenen Ruhrbesetzung durch die Franzosen und dem von der Reichsregierung ausgerufenen „passiven Widerstand“. Da aber die Verhandlungen zum Abkommen bereits liefen, hat als Einlenkung dazu die Reichsregierung den passiven Widerstand im Ruhrgebiet im September 1923 beendet.

Das war der Weckruf für die bayerische Regierung, die völlig entgegen der Reichsregierung zu dieser Sache stand. Die bayerische Regierung rief dazu den Ausnahmezustand aus und ernannte dafür Ritter von Kahr zum Generalstaatskommissar, der vormals Ministerpräsident Bayerns war.

Jetzt wurden jene unruhig, die sahen, dass ihnen die Felle davonschwammen, und ihrem aufgebauten Hitler die Geltung genommen werden könnte. So wurde Hitler angewiesen etwas zu unternehmen.

Ja, ganz kleinlaut, das ist mein Gedanke, das steht nirgends, aber aus dem ganzen Krimskrams heraus lässt sich die Sachlage nicht anders deuten. Also wurden wieder Truppen aus Bayern zusammengezogen und am 8.11.1923 wurde eine Versammlung unter Generalstaatskommissar Kahr im Bürgerbräukeller gestürmt. Nebenher hatten andere Truppenteile der SA in der Stadt Kasernen und andere wichtige Gebäude zu übernehmen. Hier gelang es aber Ernst Röhm mit seinen Truppen nur das Kriegsministerium zu besetzen. Kahr und andere wurden von Hitler im Bürgerbräukeller festgesetzt und wieder einnehmen; der General Ludendorff nahm diesen den Eid ab, Stillhalten zu bewahren und Hitler nicht in die Quere zu kommen. Damit dürfte klar werden, dass auch Erich Ludendorff ein frühzeitiges Mitglied der Thule Gesellschaft war und neben Eckert und Hanfstengel Hitler den Rockzipfel bot, an dem er sich festkrallen konnte. Ludendorff in seiner preußischen Ausbildung zum General hat erst spät in seinem Leben festgestellt, aus welchen Kreisen heraus die Sache um Thule und NSDAP, somit Hitler, organisiert wurde. Hitler ist bevor der Eid von Kahr und anderen abgelegt wurde, bereits zu den anderen Truppen abgezogen, um für weiteren Fortgang zu sorgen, was aber misslang. So blieb es nur sich auf den nächsten Tag zu vertrösten und es wurden im Zentrum Münchens SA Truppen und andere Verbände zusammengezogen, mit denen der berühmte Marsch auf die Feldherrenhalle begann, um die bayerische Regierungszentrale zu besetzen und vor allem um Ernst Röhm zu entsetzen. Da aber Kahr und die anderen sich nicht an ihren Eid gebunden fühlten, weil er ihnen abgezwungen wurde, haben diese wiederum starke Polizei und Reichswehrkräfte gegen den Aufmarsch in Stellung bringen können und der schöne geplante Aufstieg Hitler für jene Kräfte, die aus dem Hintergrund die Thule Gesellschaft unterhielten, war vorerst geplatzt.

Die NSDAP und auch die SA wurden dann vom Generalbevollmächtigten Kahr verboten.

Da aber letztendlich dasselbe Gedankengut zugrunde lag, erging es den Überlebenden des Zuges zur Feldherrenhalle einigermaßen glimpflich und andere konnten nach Österreich entweichen.

Dazu dann aber das nächste Mal mehr um noch einmal auf den heutigen Irrsinn zurückzukommen.

Ganze vier Tage vom Freitag bis Montag haben die fleißigen Merkelas und Macronen nicht nur kurz gegessen, sondern Stunden um Stunden verbracht, um den europäischen Völkern eine Zirkus aufzuführen, der sich mit 1,8 Billionen E uros gewaschen hat. Alles fein säuberlich und vorher geklärt auch die 750 Milliarden, die das Leyen schon angekündigt hatte.

Und dann kommt einer von der Christen sozial beherrschenden Union (CSU) das Leut Weber und vermeint aus seiner Unterführerstellung [heraus quäken zu dürfen](#).

Leut Weber, der im Juni 2019 seinen Machtkampf an die Spitze des neuen Reichs/EU zu kommen, auf dem G20 Gipfel in Japan [zerschlagen bekam](#). Präsident der Kommissare des neuen Reich ist so etwas ähnliches wie damals in Bayern der Generalstaatsbevollmächtigte Kommissar Kahr. Für das neue Reich hat aber Weber nicht die Tauglichkeit, aber auch die vielen anderen Kandidaten sind es letztendlich nicht geworden, sondern es hat sich ein weitaus willfährigeres Werkzeug gefunden, über die ein Leser in einem [RT-Deutsch Artikel vom 10.06.2020](#) seine Meinung äußerte:

„Der Kuss der Patin – Irrungen und Wirrungen um Ursula von der Leyen Die Suppermutterpowertochter, woher der Mythos der erfolgreichen Powerfrau von der Leyen stammt, ist heute kaum noch nachzuvollziehen. Ursula von der Leyen wuchs in geordneten großbürgerlichen Verhältnissen auf. „Röschen“, wie sie seit klein auf familienintern genannt wird, ist die Tochter des ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht, Spross einer Dynastie, die bereits unter den Welfen-Königen Schlüsselpositionen im Staat bekleidete. Standesgemäß heiratete sie in die Dynastie der „Seidenbarone“ von der Leyen ein, die seit dem 18. Jahrhundert zum deutschen Establishment gehören. Wer Ursula von der Leyen daheim besuchen will, fährt erst einmal lange durch familieneigenes Weideland, bevor er an einem gusseisernen Tor zum Betreten des schlossartigen Familienanwesens in Burgdorf-Beinhorn eingelassen wird. Keine Frage, Ursula von der Leyen ist die personifizierte Oberschicht, ein feuchter Traum jedes Kitschromanautoren.

Doch „Röschen“ schlug zunächst ein wenig aus der Art. Ein Studium der Volkswirtschaftslehre brach sie nach drei Jahren erfolglos ab, und zwischen ihrem Abitur und ihrem ersten Staatsexamen als Medizinerin liegen stolze zehn Jahre – lückenlose Lebensläufe sehen anders aus. Aber Frau von der Leyen musste sich schließlich nicht mit derlei profanen Problemen des gewöhnlichen Volkes herumschlagen. Während ihrer vierjährigen Arbeitszeit als Assistenzärztin wurde die Powerfrau dreimal schwanger und schmiss dann auch ihre Ausbildung zur Fachärztin, um mit ihrem karriereorientierten Ehemann nach Kalifornien zu ziehen.

Ursula von der Leyen war nie eine Powerfrau, die Karriere und Kinder unter einen Hut brachte, sondern eine typische Vertreterin konservativer Familienbilder, die sich nur allzu gerne hinter ihrem erfolgreichen Vater und ihrem Mann versteckte. Ihr kometenhafter Aufstieg begann vor zehn Jahren, als der nunmehr siebenfachen Mutter die Decke des Familienanwesens auf den Kopf fiel und es sie in Vaters Fußstapfen in die Politik zog. Dank der Netzwerke ihres Vaters konnte sie trotz ihrer Unerfahrenheit nicht nur ein sicheres Direktmandat für den niedersächsischen Landtag erringen, sondern wurde auch gleich vom Familienfreund Christian Wulff zur Familienministerin ernannt – ein genialer PR-Coup, konnte die blonde, adrette Siebenfachmutter mit der züchtigen Haartracht doch als Sinnbild erfolgreicher konservativer Ideale verkauft werden. Doch nun ging es

erst richtig los – ein Jahr später wurde die “Powerfrau” ins CDU-Präsidium gewählt und zwei Jahre später beglückte sie die Republik bereits als Bundesfamilienministerin im Kabinett von Angela Merkel, usw.....“

Was meint dieses Weber, was er ist? Er kann keine Quote erfüllen, er hat keine 7 Kinder und er hat den Hintergrund nicht, um an die Machtposition zu kommen. Da kann er noch soviel Gift und Galle schwören, er bringt nicht den entsprechenden Nutzen, aber meint, dass EU Parlament müsse sicherstellen, dass die Gelder nachhaltige Innovationseffekte haben müssen. Aha, Erneuerungszweck müsse das Kapital bringen. Ja was quatscht der Weber da? Es würde kein Kapital geben, wenn es keinen Erneuerungszweck hätte! Es bringt neben dem Abschöpfen der neuen wertschöpfenden Arbeit das Abschöpfen von noch nicht sichergestellten Werten und vor allem neuen Zinseszins. Ja, der Weber, so ein lustiger Gesell, man hört aber auch nichts mehr über diesen Anflug von Neid auf den Posten des Hauptkommissars des neuen Reichs. Wird er wohl doch eher froh sein müssen, wenn er seine Stelle als Unterführer behalten darf.

Und was gibt es in Hinsicht auf Corona noch Neues?

Eigentlich nichts! Ja, eigentlich, uneigentlich aber schon, denn die Propagandamaschine für die Einhaltung der Maßregeln läuft auf Hochtouren. Die Bayern werden zum Schulbeginn die [Maskenpflicht für Schüler](#) einführen. Die Politiker fordern den Einzelhandel auf, weiter auf die [Einhaltung der Maskenpflicht, der Abstandsregeln und](#) der Desinfektion zu drängen.

Im Radio kommen immer wieder Berichte, in denen ältere Menschen zu Wort kommen und über den Umgang mit ihren Enkeln, dass man sie schon empfangen, aber auch hier die [Regeln einhalten, also kein Küsschen auf Wangen, keine Händegeben und kein herzliches Drücken, nach Möglichkeit die Maske im Gesicht](#). Alles wie es der Spiegel berichtet bis zum Eintreffen eines Impfstoffes, von dem der neue [Führer des neuen Reichs/EU inzwischen 300 Millionen Portionen bestellt](#) hat und dafür schon wieder Unsummen an Entwicklungsgeldern fließen.

Kein Ton davon, dass mit kolloidalem Silber der wahrlich gefährliche Coronaerreger keine Chance hätte. Aber das wäre ja gegen den Profit der Pharmalobby, gegen den Profit von Amazon & Co. wobei Amazon mitten in der Coronakrise weltweit [175000 Arbeitsplätze geschaffen](#) hat, herzallerliebste so ein Chef. Kein Wort davon, dass mindestens 1 Million Arbeitsplätze dafür aber im örtlichen Einzelhandel verloren gegangen sind, und man bei Amazon schwer überwacht arbeiten darf.

Die Menschen darüber aufzuklären wäre gegen das Teilen des Volkes!

Es wäre auch ein Grund weniger Angst haben zu müssen. Und gerade das ist ein hohes Gut der Profiteure, denn ohne übermäßige Angst der Menschen wäre es ihnen nicht möglich sie weiter zu beherrschen, ihnen weiter die selbstbewusste Eigenverantwortung abzunehmen, mit der sie dann evtl. sogar sich aus ihrer Selbstverklagung herausheben könnten.

Überall werden Menschen vorgeführt, die zu einem solchen Gutmenschentum aufrufen, die böse auf jene blicken, die anderer Meinung sind. Was machen die Gutmenschen aber mit dem Blick an den Himmel? Getrauen sie sich nicht mehr an diesen zu blicken? Könnte evtl. der warnende Fingerzeig Jesus an diesem stehen oder würde man erblicken, dass die Urlaubsflieger wieder stoßweise die Urlauber hin und zurückbringen. Stoßweise ja, tagelang waren keine „Kondensstreifen“ über Plauen zu sehen, weil der Himmel voller natürlicher Wolken war, da diese Streifen nun einmal höher von den Fliegern gezogen werden. Aber am 30.7.2020 war es soweit, der Himmel war frei und man konnte die Streifen frühzeitig sehen, hin und her und übereinander, den ganzen Tag lang immer neue und das über Plauen. Einen Tag später kamen die Streifen oh Wunder erst am Abend an den Himmel. Welch ein Flugbetrieb von wo und wohin. Also doch keine Ferienflieger und vor allem keine Kondensstreifen, sondern Chemiestreifen aus dafür umgebauten

ausgemusterten Passagiermaschinen, die aus ihren Tanks über Sprüheinrichtungen auf Kohlenwasserstoffpolymeren (dem eigentlichen Feinstaub) Aluminium-, Barium- und Strontiumoxide zur Vergiftung der westlichen Welt herablassen. Und wenn man Menschen darauf aufmerksam macht, wird der Blick abgewendet, der Kopf eingezogen und davon geschlichen, oder man bekommt gesagt, das glaube man nicht. Und nur wenige wissen was mit diesen Giften geschieht. Hinzukommt, dass weiterhin mit HAARP-Anlagen die Klimaverschiebung (Wetterkrieg) betrieben wird. aber das kann man ja nicht unmittelbar sehen und nur die allerwenigsten merken es körperlich, dass die erdumspannenden Magnetfelder beeinflusst werden. Andere merken nur, dass sie Konzentrationsschwierigkeiten haben, dass sie wieder einmal einen Migräneanfall haben oder anderes körperliches Unwohlsein, für die kein Arzt eine Ursache finden kann. Die Bayern werden ähnliche Beschwerden durch den Einfluss des Föhn über die Alpen kennen. Wo aber bitteschön kommt der Föhn in Sachsen, Nordrhein und Meckpomm her?

Es wird die Natur, deren der Mensch nur ein Teil ist, nach wie vor vergewaltigt, um entsprechende Ziele der heimatlosen Zionisten zu erreichen. Unglaublich, was sich vor allem die Deutschen dabei bieten lassen. Ja, sie müssen sich bieten lassen, dass nun knapp 12000 GIs aus Deutschland abgezogen werden, was ganz besonders Politiker bedauern, die Angst um ihren Kollaborateursschutz haben. Es nach wie vor aber auch Menschen gibt, die sich von diesen US Truppen als geschützt sehen. Kann man das als Dummheit bezeichnen oder evtl. als Blödheit? Ich glaube, dass wäre zu gelinde ausgedrückt. Es ist ganz einfach die geistige Zerstörung, Revolution, also Rückentwicklung durch die artgerechte Umerziehung. Das Hirn wird zerstört mit den Giften aus der Luft, die Synapsen verstoppt um nicht mehr zu merken was mit einem passiert, die Umerziehung eines einstigen Volkes der Dichter und Denker zu einem der dressierten Verbraucher und Rechtheascher. Und dann kommt der rotzige Querulant wieder und ruft zum guten Denken, guten Reden und guten Handeln auf, was seit tausenden von Jahren weise Männer den Menschen nicht abringen konnten.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)